

Regeln für unser Zusammenleben

Neben dem Unterricht nimmt der Bereich Erziehung einen hohen Stellenwert in unserer Schule ein. Dabei sind Unterricht und Erziehung miteinander verzahnt, da eine konsequente Erziehungsarbeit erst ein angenehmes und erfolgversprechendes Lernklima zulässt und umgekehrt.

Unser Ziel ist

„Ich verhalte mich so, dass alle Kinder und LehrerInnen gerne zur Schule kommen.“

Für unser tägliches Miteinander leiten sich daraus folgende Grundregeln ab, die immer und überall gelten sollen:

1. Ich achte darauf, den anderen nicht zu verletzen, weder mit dem, was ich sage, noch mit dem, was ich tue.
2. Ich bin höflich zu den anderen.
3. Ich helfe, wenn ich gebraucht werde und hole Hilfe, wenn ich es alleine nicht schaffe.
4. Ich behandle mein Eigentum sorgfältig und achte auf das der anderen.
5. Ich bin ehrlich zu den anderen.
6. Ich achte fremde Kulturen und Religionen.
7. Ich nehme Rücksicht auf die Natur und verhalte mich umweltgerecht.

Konkrete Verhaltensregeln werden zu Beginn des Schuljahres in jeder Klasse erarbeitet oder wiederholt und im Schulalltag gelebt.

Lehrerkollegium und Betreuungskräfte haben gemeinsame Absprachen getroffen, um die alltäglichen Verhaltensregeln und Rituale für alle Anwesenden in der Schule transparent zu machen.

In der Schule gilt:

- Wir begrüßen uns. Wir nehmen uns gegenseitig wahr.
- Wir beginnen den Tag mit einem Ritual (z.B. Lied / Spruch / Gebet).
- Wir gehen langsam und ruhig über den Flur.
- Wir sorgen für Ordnung auf dem Flur.
- Ein offener Anfang ist möglich, wenn die Lehrerin im Klassenraum ist.
- Die Außentüren sollen während der Pausen abgeschlossen werden.
- Nach den Pausen sammeln wir uns draußen am Aufstellplatz.
- Wir betreten langsam, geordnet und ruhig die Klasse.
- Wir kauen kein Kaugummi an unserer Schule.
- Wir tragen keine Kappen, Mützen, Kapuzen o.ä. in geschlossenen Räumen.